

Mit Ski & Board in die Skanden Materialliste pro Person

Camp					
Anzahl	Artikel	Bemerkung	V*	B*	G*
1	wintertaugliches Zelt	1 x Schlafen 1 x Basislager			
1	Winterisomatte				
1	Downmatt	für Komfortplus			
1	Winterschlafsack	Außen			
1	Schlafsack	Innen			
1	Inlet				
1	Kocher	Mit Reperaturset			
1	Thermotasse				
1	Isoflasche				
1	Löffel				
1	Aluflasche				
1	Scheeschaukel				
1	Topf und Pfanne bzw. Deckel und Topfheber				
V* = Vorhanden B* =Besorgen G* = Gepackt					

Verpflegung zwischendurch					
Anzahl	Artikel	Bemerkung	V*	B*	G*
24	Energieriegel				
5	Tafeln Schokolade				
1 Kg	Trockenfrüchte mit Nußmischung im mix				
500g	gesalzene Erdnüsse				
2	Tüten Bonbons				
30	Kaugummis				
	Gummibärchen				
V* = Vorhanden B* =Besorgen G* = Gepackt					

Fotoequipment [im Rucksack verpackt]					
Anzahl	Artikel	Bemerkung	V*	B*	G*
1	Body				
5	Akkus				
1	Weitwinkel				
1	normale Brennweite				
1	Tele				
1	Blitz				
	Speicherkarten				
1	Stativ				
1	Fern- oder Kabelauslöser				
1	Batteriegriff	backup mit AA Batterien			
V* = Vorhanden B* =Besorgen G* = Gepackt					

INFO:

Diese Packliste dient als Anregung und Hilfe für Wintertouren in Skandinavien oder ähnlichen Gefilden und ist spezifisch für folgendes Anforderungsprofil bzw. Unternehmung erstellt worden:

- Fotos für Outdoorkataloge und Zeitschriften
- Berichte und Bilder für diverse Onlinemedien
- Tour in unbesiedeltem Gebiet
- Gipfelbesteigungen und Abfahrten
- Ungefährer Zeitplan: 3 Tage „ins Gebiet“ laufen, 3 Nächte Basislager mit Tagestouren, 1-2 Gehtage in andere Region, wieder Basislager und Tagestouren, Rückweg.
- Vor allem aber, abschalten vom Berufsstress und Spaß!

Deshalb sind insgesamt sind ca. 10 Übernachtungen in Fjäll bzw. Bergregion der westlichen Hardangervidda geplant.

Diese Liste ist für:

- ein 2-Personen-Team [Beachte *pro Person* und *pro 2er Team* in den Überschriften]
- 10 Übernachtungen, also 12 Gehtage
- Temperaturbereich zwischen +10 Grad und - 40 Grad
- Ohne Versorgungsmöglichkeiten

Einige Hinweise:

- 2 Zelte? Wir nehmen 2 Zelte mit, da wir im sturmstabilen 2er Kuppelzelt schlafen und bei Verbindungsetappen und Sturm nur dieses aufbauen. In den Basislagern kommt dann noch ein großes Tunnelzelt hinzu um einen Aufenthaltsraum und Küche zu haben. Vorteil: weniger Kondensfeuchtigkeit im Schlafzelt, da dort kein Kocher läuft, massig Platz bei Schlechtwetterperioden usw.
- „Normale“ Winterisomatten und zusätzlich noch Downmatts? Es gibt nichts unangenehmeres, wie ein kalter Schlafuntergrund...
- 2 Schlafsäcke pro Person? Maximale Temperaturbereichsflexibilität. Es ist gut möglich, das wir oft -30 Grad haben [beide Schlafsäcke], genausgut kann es aber auch -10 Grad haben [nur einen dickere Schlafsack] oder sogar über 0 Grad [nur einen dünneren Schlafsack]. Alternativ kann man natürlich auch einen richtig warmen Expeditionsschlafsack nehmen. Vorteil: weniger Gewicht und Stauraum. Nachteil: nicht so flexibel und da im Regelfall schon ein Schlafsack für Sommer/Herbsttouren vorhanden ist auch teurer.

Alle Angaben ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

Viel Spaß auf Deiner Wintertour und erfolgreiche Rückkehr wünscht das Team von: www.visufix.de